

Antrag: Mittel für ein Verkehrskonzept Bad Vilbel-Massenheim

Die Fraktionen Bündnis 90/die Grünen und SPD bitten den Magistrat, in den Haushalt 2015/2016, 10.000 EUR für die Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Bad Vilbel-Massenheim einzustellen.

Begründung: Der General-Verkehrsplan der aktuell ausgearbeitet wird, sieht Untersuchungen nur für den Heilsberg und die Kernstadt vor. Doch in den letzten Jahren hat sich die Verkehrssituation auch in Massenheim deutlich zugespitzt. Über die Verdichtung der Bebauung, An- und Umsiedlung von Gewerbe und die neuen Wohngebiete ist eine Situation entstanden, in der die Freie Fahrt nur schwer möglich ist. Im alten Ortskern konkurrieren Anwohner mit ihrem Parkplatzbedarf mit den Gästen unserer Gastronomie, obwohl hier an verschiedenen Stellen, nah dem Ortskern, in Privatinitiative, vorbildlich zusätzlicher Parkraum geschaffen wurde. Dieser ruhende Verkehr führt aber an verschiedenen Stellen zu riskanten Engpässen. Bus und Feuerwehr haben mehrfach erfahren müssen, dass kein Durchkommen mehr war.

Die Anschlüsse des alten Ortskerns von Massenheim führen über Straßen mit Wohnhäusern und die Anwohner hier haben ebenfalls einen Anspruch auf Wohn- und Lebensqualität. Die Breite Straße ist eine, wie man es im Volksmund nennt, Fußgängerzone, über die wir Kindergärten und Kleinkindereinrichtungen erreichen sollen.

In den letzten Monaten ist zusätzlich die Durchfahrt von großen LKWs im Ortskern zu beobachten und zwar mit steigender Tendenz. Aus den vorhergegangenen Erläuterungen ist es naheliegend, dass dies zusätzlich zu gefährlichen Verkehrssituationen führt. Die Anbindung Massenheims an die Homburger Straße erfolgt ebenfalls ausschließlich über die Breite Straße, die Hainstraße und den Weißen Stein. Diese Gemengelage lässt keine einfachen Lösungen für die zugespitzte Situation zu.

Darum halten wir es für unerlässlich, dass der Magistrat ein Planungsbüro beauftragt, um die Situation zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Des Weiteren ist die Verkehrssituation an der Kreuzung am Stock und der Nordumgehung nach wie vor unbefriedigend. Große LKWs aus Massenheim kommend haben kaum den nötigen Platz, auf die Nordumgehung einzubiegen, ohne Banketten zu zerstören., . Die Ampelphasen an der B3 sind nicht optimal abgestimmt, um den Durchgangsverkehr in Richtung Rhein-Main und Wetterau zügig abfließen zu lassen. Zukünftige Entwicklungen durch die Ansiedlung von Segmüller und den Kombibadbau sollen in der Planung ebenfalls berücksichtigt werden.